

Sie hätten dabei sein sollen!

Das internationale, interaktive IVSS-Seminar hatte guten Zuspruch vor Ort und online. Es gab viele Fragen und Diskussionsbeiträge von Teilnehmenden und auch zwischen Vortragenden, mit vielversprechenden Ideen, Anregungen, Lösungsansätzen.

Hier nur einige Stichpunkte und Ergebnisse aus den drei Sessions:

Session 1 - Wenn sich die Begeisterung nicht in (Alters-) Grenzen hält Gestaltet mit einer Jury aus je drei jungen Beschäftigten der Firma Egger und erfahrenen Mitarbeitern aus verschiedenen Bereichen. (Sorry, keine Frauen zu bekommen)

Von den Jüngeren profitieren, um auch die älteren MitarbeiterInnen zu überzeugen, Fa. Egger "Von den alten Hasen lernt man, wie es läuft."

- Stärken erfahrener Beschäftigter: Erfahrungen/ Kniffe und Tricks vermitteln/ aus Fehlern lernen: Infos über ihre Fehler helfen jungen KollegInnen, diese Fehler zu vermeiden.
- Stärken Jüngerer: Lernen wollen ("Ich brenne!")/ unbeschwerte digitale Kompetenz/ offen für Neues
 - ➔ Kommunikation, Teamarbeit, Unterweisung theoretisch und praktisch als Mittel zu verbesserter Arbeits- und Maschinensicherheit, Kundenzufriedenheit, auch eine Chance für Entwicklung künftiger Führungskräfte.
 - ➔ praktisches Beispiel: Maschinenpass der Fa. Egger mit Vision = Entwicklung eines allgemeinen Maschinenpasses (ähnlich Führerschein), gemeinsam mit Berufsschulen.

Förderpreis für Azubis, BGN

- aktive Beteiligung von Azubis an Entwicklung Arbeitssicherheit hohe mediale Kompetenz/ Vorschläge zu 90% von Azubis umgesetzt/ von ihnen selbst auf zentraler Veranstaltung vorgestellt = Form der Wertschätzung/ Motivieren durch Vorleben (Skills lernen) und gemeinsame Verantwortung (Partnerschaft), Wertschätzung und Respekt, zB: 'der Parkplatz vor der Tür'.

Medien in der Prävention, IVSS Multi Media Wettbewerb bei den OSH Weltkongressen, Koordinatorin: BGTEM Vorstellung einiger 'eye catcher' mit Erkenntnis: Sicherheit darf Spaß machen oder: Video sollte ripples (= Wellen) auslösen oder Kommunikation fördern (Musik-Video)

Virtuelle Bergtour im Sommer von drei 2er Teams. Welche 5 Gegenstände aus vorgegebenem Angebot mitnehmen?

Wie damit eine unerwartete Situation meistern (einer vom Team bricht sich den Unterschenkel, kein handy-Empfang, über Nacht am Berg)?

Welche Lehren daraus für Arbeitssicherheit?

- ➔ gute Planung ist wichtig/ auf alle Eventualitäten vorbereitet sein/ richtiges Werkzeug für die jeweilige Tätigkeit/ Kooperation, Abstimmung, Information
- ➔ Kommunikation als Schlüssel zum Erfolg

Session 2 - Geht's auch online zum Gipfel in Aus- und Weiterbildung?

Gemeinsame Erkenntnisse aus allen Vorträgen:

- Die Rolle der Lehrkräfte wandelt sich stark: vom Dozent hin zu Lernbegleitenden (Moderator, Mentor)

- 'Blended learning' (= zT live, zT online, zT selbst), mit viel versprechender Steuerungsfunktion.

'Take home messages' daraus sind:

- Kompetenz in Wissen und in Beraten, Vermitteln
- abwechslungsreiche Methoden
- Szenario basiertes Lernen
- Ausbildungsstrategien entwickeln wie: Leitlinien für digitales Lernen und Systematik
- wichtig: Rolle von Kursteilnehmenden/ interaktive Lerninstrumente/ didaktische Kompetenzen/ Infrastruktur.

➔ Digitalisierung beim Lernen:

- Herausforderungen: fehlende Verbindung zwischen Menschen/ technologisches Bereitsein/ digitale Gerechtigkeit
- Chancen: Nutzen neuer Möglichkeiten (zB AR) zum Lernen, Üben industrieller Skills/ Untrainierte trainieren.

➔ EU-Projekt (Österreich, Portugal, Slowakei) mit Entwicklung praktischer Angebote für Uni-Lehrende zu OSH digital learning, Entwicklung von Kompetenzen Lehrender und Lernender, wie: guides für Lehrende/ E-learning platform/ E-tool kit/ Webinar-Reihe.

Session 3 - 'My home is my office'

Erhebliche Vor- und Nachteile des Arbeitens von zu Hause/ mobil (home office, teleworking) werden überall ähnlich eingeschätzt = Vorträge aus NL, EU Agentur Bilbao, Canada, mit praktischen Beispielen:

Schwierigkeiten, Herausforderungen, Probleme abhängig von jeweiliger Ausgangssituation, aber deutlich ausgeprägter für junge Beschäftigte, zB Arbeitsbedingungen zu Hause/ Konzentration bei der Arbeit/ weniger Lern-Gelegenheiten als am Arbeitsplatz.

Risikobeurteilung von home office wichtig, mit Hauptfaktoren:

Körperhaltung - ergonomischer Arbeitsplatz/ Arbeitsumgebung/ physische In-Aktivität/ Arbeitsorganisation --> Notwendig sind betriebliche Regeln mit Beteiligung der Beschäftigten.

Viele Betriebe und Beschäftigte haben sich etwas einfallen lassen, um Pandemie bedingte Situation zu mildern, Beispiele aus Gruppenarbeit:

- virtuelle Mittagspause
- Projekte mit Bezug zu zwischenmenschlichem Kontakt
- freundliche Menschen treffen sich - mit/ ohne Zufall - mit Abstand.

Danke für ein weiteres spannendes IVSS Seminar beim AUVA Forum Prävention 2022 an alle Beteiligte.

Mehr dazu und zu den Präsentationen findet Ihr auf der AUVA Homepage.

Hans-Jürgen Bischoff
ISSA Section Machine and System Safety
Mannheim, Germany